

Fasching im Dschungel



Tweety war eine Peitschennatter von 6 Metern Länge.
Sie lebte mit ihren 3 Geschwistern Snake, Carla und Lennart im östlichen Teil des Dschungels.

Tweetys Eltern waren von Fangoo dem Tiger ermordet worden und seit dem pflegte

Tweetys Großmutter die 4 Schlangen.

Tweetys Beste Freunde waren Leopold der Leopard und der Affe Alaba.

Außerdem gehörte Pit der Pirahia zu seinen Freunden, aber den sah er weitaus seltener.

Tweety saß mit ihren jüngeren Geschwistern Carla und Lennart am Fluss und wartete auf Pit.

Außerdem hatte sich Leopold dazu gesellt.

Plötzlich knachte es hinter ihnen. Leopold drehte sich um und Fangoo sprang aus dem Gebüsch.

Carla und Lennart sprangen so weit es Schlangen können auf Leopolds Rücken und er sprang in den Fluss.

Tweety schlängelte hinterher.

Die Pirahias bissen in Tweetys Schwanz und hinter ihnen brüllte Fangoo, dass die Bäume zitterten.

Keuchend erreichten sie die andere Seite des Ufers.
Steinig war es dort und Leopold hatte große Mühe an Land zu kommen.

Tweety war die einzige Verletzte bis Leopold sich den Schwanz den Steinen einklemmte.

Quickend versuchte er den Schwanz aus den Steinen zu fummeln.

Als er es endlich geschafft hatte war auch Tweety von Carla behandelt worden.

Die 4 setzten sich ans Wasser.
Plötzlich sauste eine Mango über ihre Köpfe hinweg und flog Fangos direkt ins Maul.
Wütend spuckte er die Mango aus und

Stieß sie in die Richtung aus der sie gekommen war.

Lautes lachen und Äste knacken kam aus dem Baum und der runde Wuschelkopf von Alaba guckte heraus.



Alaba, rief Carla überglücklich. Denn schon ewig war Carla in den vielleicht süßesten Affen im Dschungel verliebt.

Auch die Jungs waren glücklich ihren Kumpel zu sehen.

Nach dem Alaba alle mit einem Handschlag begrüßt hatte und Carla sogar kurz gedrückt hatte, schwang er an einer Liane von Baum zu Baum, bis zur Leoparden-Höhle, und dann zum Schlangenhaus.

Dann half er Tweety und Leopold beim Erklettern des Baumes und kam selber mit Carla und Lennart auf dem Rücken hinterher.

Dann kletterten sie das Seil entlang, und bewarfen Fangoo hin und wieder mit Früchten.

Nach ein paar Stunden waren alle zuhause. Die Schlangen-großmutter machte sich Sorgen, und als die 3 Kinder endlich am Haus ankamen, schloß Snake schon tief und fest, und die Großmutter nahm die 3 überglücklich (3) in die Arme.

"Ich habe eine frohe Botschaft für euch.

In 3 Tagen feiern wir hier im Dschungel ein Fest. Fasching soll es heißen. Dort verkleidet man sich. Snake geht als Smilie. Und Ihr?

"Harry Potter", rief Tweety sofort.

Auch Kennart hatte sofort eine Idee,

"Clown", rief er, und Carla entschied sich für eine Ampel.

"Gut, nun aber ab ins Bett", rief die Großmutter und die Schlangen verdrückten sich in ihre Zimmer.

Am nächsten Morgen wachten die Kinder sehr spät auf, und nach dem Frühstück bastelten sie ihre Kostüme zusammen.

Am Abend war dann auch alles fertig.

Nur Tweetys Zauberstab fehlte noch.

Weinend ging die kleine Schlange zu Bett.

In der Nacht träumte er von einer goldenen Lichtung, erfüllt von strahlend hellem Licht.

In der Mitte der Lichtung lag ein Samtbeutel.

Auf einmal kamen Lennert, Alaba, Leopold und sogar Sie selbst aus dem Gebüsch.

Lennert öffnete den Beutel und überreichte ihr einen Zauberstab.

Und da entdeckte Tweety noch etwas, eine Ampel, „Carla“, riet sie überglücklich und fiel ihrer Schwester um den Hals.

Da, ein großer Schatten legte sich über sie. Alle 5 erschrocken.

Doch dann wachte Tweety auf. Sie weckte Lennert und Carla.

Dann schlang Tweety sich über die Liane, die immer noch an den Bäumen baumelte, zu Leopold und erzählte ihm von seinem Traum.

Leopold liet darauf sofort zu Alaba, und kurz darauf saßen alle in Tweetys Zimmer.

„Punkt 10 Uhr ist es jetzt“, sagte Leopold.

Und dann erzählte Tweety ihren Traum.

„Kennt einer von euch so eine Lichtung?“ fragte Tweety.



"Ich", rief Alaba, "allerdings ist der Weg sehr weit, aber lasst uns sofort aufbrechen!"

"Schließlich brauche ich einen guten Zaubersab. Und was ist mit dem Schatten?" fragte Lennert unsicher.

"Ach was", riefen Tweety, Alaba und Leopold gleichzeitig.

"Soll ich auch als Ampel gehen?" fragte Carla.

"Natürlich!" antwortete Alaba und alle Fünf machten sich auf den Weg. 2 Stunden gingen sie durch dichtes Gestrüpp, danach über steinige Berge und hin und wieder über einen Fluss. Nach einiger Zeit kamen sie an eine goldschimmernde Lichtung. In der Mitte lag ein Samtsack.

Lennert öffnete den Beutel und gab Tweety einen Zaubersab.

Ein Schwarzer Schatten legte sich über sie und neben ihnen stand Fangoo.

Da hatte Carla eine Idee, "Haut ab!" rief sie. "Und du?" "Ich habe mein Kostüm", sagte sie. "Holt mich später wieder ab."

Die 4 Tiere rannten los. Grün zeigte Carla, Fangoo rannte hinterher und machte eine Vollbremsung.

Carla zeigte Rot.

Fluchend stand Fangoo an der Ampel bis Carla wieder auf grün sprang.

Dann stürmte Fangoo wie vom Blitz getroffen los. Der Staub wirbelte hinter ihm auf, und ein Baum stürzte krachend hinter ihm zu Boden. Carla duckte sich und konnte gerade noch ausweichen.

Mittlerweile war es schon 2 Uhr nachts, doch Carla hatte ihre Ampelbeleuchtung und fand so den Weg nach Hause ohne Schwierigkeiten.

Zu Hause erwarteten sie schon die Anderen.

Im Flüsterton wurde Carla gefeiert.

Und Tweety bedankte sich bei allen für die Hilfe.

Am nächsten Morgen zogen alle los zum Festplatz. Familie Schlange hatte ein bisschen Platanensalat gespendet. Und Tweety sogar noch eine Flasche Sandpalmensaft.

Lennert verkaufte außerdem kleine Sommer snacks, obwohl Snake darüber sehr empört war.

Nach und nach trafen auch die anderen Gäste ein. Albranus die Antilope baute eine Wasserbahn auf, damit auch die Fische mitfeiern konnten.

Altrahus war in eine komische Halut gewickelt,
wo er behauptete, dies sei eine echte Spiedermann-haut.
Alaba hatte ein Fischerhemd an und auf seinem
Kopf fronte eine Seemannsmütze.

Leopold trug goldene Gewänder und auf seinem
Kopf saß eine Krone.

Der Halbe Dschungel bewunderte Tweety's
Zauberstab doch für die Hauptattraktion
war Sadie das Koala-mädchen bestimmt.

Sadie trug einen Strohhut und ein seidenes
rosa Balletröckchen.

Nur Fango kam nicht. Das heißt man glaubte
worüber alle Dschungel-bewohner sehr erleichtert waren.

Da kam Leopold in den Tanzsaal wo bereits Alaba
und Carla tanzten.

An der Hand führte er Sadie.

Leopold strahlte über das ganze Gesicht.

„Wa“ rief Twet- die gerade in den Saal
marschiert kam.

Sie stupste Leopold in die Seite und rief:
„Liebespaar küsst euch mal,
auf der Straße u.s.a., noch ein Kuss dann ist
Schluss, weil ich in die Schule muss!“

Leopold wurde rot.

Tweety flüchtete aus dem Saal und Leopold hinterher.

Es begann eine wilde Verfolgungsjagd.

Tweety rannte über den Festplatz und kletterte über das Haus von Rüsselchen, aber Leopold ließ sich nicht abschütteln.

Irgendwann hatte Tweety keine Kraft mehr.

Mit letzter Kraft kroch sie in das nächstbeste Haus und verriegelte die Tür.

Dann ließ sie sich erschöpft in eine Ecke fallen.

Als Tweety wieder erwachte lag sie in einem hell erleuchteten Raum. Um sie herum tanzten zwei Hyänen. Sie sangen ein sehr kurzes, kleines Liedchen, was sie aber sehr oft wieder holten.

"Wir sind Zirkus und Zylinder
haben keine Hüte auf.

Sind Zwillinge ja Zwillinge
Zylinder Zirkuschen, chen, chen.

Ge! "

Tweety schauderte. Sie wusste zwar nicht was die Beiden mit ihr Vor-hatten, aber sie ahnte nichts Gutes.



Zirkus und Zylinder waren so vertieft in ihr Lied, dass sie gar nicht bemerkten, wie sie zum Fenster kroch. Doch als sie gerade beim Fensterbrett angekommen war, packte sie von hinten eine Hand.

"Nicht so schnell meine Süße", sagte die Hyäne. Ihr Fell war etwas dunkler als das seines Bruders, also war es Zirkus.

Tweety wandte sich wie verrückt. Sie zappelte und zappelte, aber Zirkus ließ sie nicht los. Am Fenster sah sie einen Kopf, er gehörte Leopold.

Der Kopf erschien nur wenige Sekunden, dann sah Tweety einen Schatten am Fenster und Leopold entfernte sich.

Enttäuscht senkte Tweety den Kopf.

Zylinder kam auf sie zu, in der Hand hielt er einen Pappkarton.

Zirkus ließ sie auf den Boden fallen und sprang aus dem Zimmer, während Zylinder den Karton über sie stülpte.

Tweety hörte wie Schritte sich näherten.

Dann schoss ein Messer durch die Pappe und bohrte sich in den Boden.

Ein zweites Messer flog auf Tweety zu, und diesmal traf es Tweety mitten auf den Rücken.

Tweety stöhnte auf und ihr wurde schwarz vor Augen.

Die Hyänen hatten das offensichtlich gemerkt, denn kein Messer schoss mehr in Tweetys Gefängnis.

Tweety erwachte von lautem Getrampel.

Sofort merkte sie den stechenden Schmerz.

Dann hörte sie die schnatternde Stimme von Altrann, dem Antilopen.

Und das laute Trompeten von Elsa dem Elefant.

Außerdem nahm sie die Stimmen von Leopold und dem Löwen Linus wahr.

Dann hörte sie ein Jaulen und leise strippelnde Schritte, die aus dem Zimmer liefen.

Und plötzliche wurde das Messer aus ihrem Körper gezogen. Tweety hörte Leopolds entsetzten Schrei und fühlte wie Altranus ihre Wunde säuberte und ein Verband um ihren Körper wickelte.

Dann kehrten sie zurück zum Festplatz.

- Nur der Löwe Linus sperrte die Zwillinge in ihr Häuschen ein, und dann kehrte auch Linus zurück zum Festplatz.

Dort warteten schon die Anderen und als die Schlangen-großmutter Tweety sah, nahm sie Tweety sofort in den Arm.

Da trat ein großes Tier nach vorne, auch es war verkleidet. An seinem Körper hingen weiße Fellen herunter, und an seiner tiefen Stimme erkannte Tweety, dass er ein Mann war.

"Ich bin Lars, der Löwe der Wüste, hier zu Besuch, Komm bitte näher Tweety du bekommst einen Preis für Mut!" Die Tiere traten ehrfürchtig

zur Seite.

Lars hob den Arm und die Stoffketzen schwankten für ein paar Millisekunden zur Seite, doch das reichte Tweety um zu erkennen, dass Lars Streifen hatte und da machte es bei Tweety pling. Lars war Fangoo! Schnell flitzte sie zu Elsa hinüber, flüsterte ihr etwas ins Ohr, und in der Dschungelsprache verbreitete sie die Neuigkeit.

Ramses das Kiehpferd stellte sich mit Leopold und seinem Bruder Leomax neben Elsa auf und die 5 Tiere rannten auf Fangoo zu.

Leopold und Leomax kratzten Tweety erwürgte Fangoo, und als er schon lange tot war, wurde er von Tweety und Ramses höchstpersönlich in die Erde gesteckt.

Nun war das Leben im Dschungel nur noch halb so gefährlich, und Tweety war die Heldin des Tages.

- ENDE -

Von Matti

und Renke
13